



Ad multos annos, PD Dr. Enkling!

Antrittsvorlesung von PD Dr. Norbert Enkling in Bern. Dr. Klaus Neuhaus, ZMK Bern, berichtet.

Die Venia Docendi für die Bereiche Rekonstruktive Zahnmedizin und Implantologie erhielt er im Oktober 2011, nun hielt der frisch gebackene

Dr. Norbert Enkling, Privatdozent für die Bereiche Rekonstruktive Zahnmedizin und Implantologie. Fotos: Franco Messerli, Bern

Privatdozent Dr. Norbert Enkling am 2. März 2012 seine Antrittsvorlesung an den ZMK Bern. Dr. Enkling ist als Oberarzt an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik (Direktorin: Prof. Dr. Regina Mericske-Stern) tätig.

Zu diesem Anlass kamen viele


Gäste sogar aus dem Ausland ange- reist, sodass das André Schroeder Auditorium voll besetzt war.

Die Neugier als Motor

PD Dr. Enkling hielt einen span- nenden Vortrag mit dem Titel „Zahnmedizin ist mehr als ein aka-

demisches Handwerk: Präzision und Psychologie in der Zahnärztlichen Prothetik“. Zunächst wurde der Themenkreis der „Präzision“ anhand zahlreicher Studien, an denen der Vortragende selbst und oft auch federführend beteiligt war, aufge- zeigt. Ein besonderer Schwerpunkt war dabei die Implantatprothetik. Dies legt auch die Vita des Dozenten nah, hat Dr. Enkling doch zwei Fach- zahnarztstitel inne: den der Oralchi- rurgie und den der Prothetik. Beim Vortrag wurde auch deutlich, dass

ANZEIGE



EMS-SWISSQUALITY.COM

SAVE CELLS

NEUE EMS SWISS INSTRUMENTS SURGERY – DIE NEUEN HEROES IN DER IMPLANTATCHIRURGIE RETTEN ZELLEN

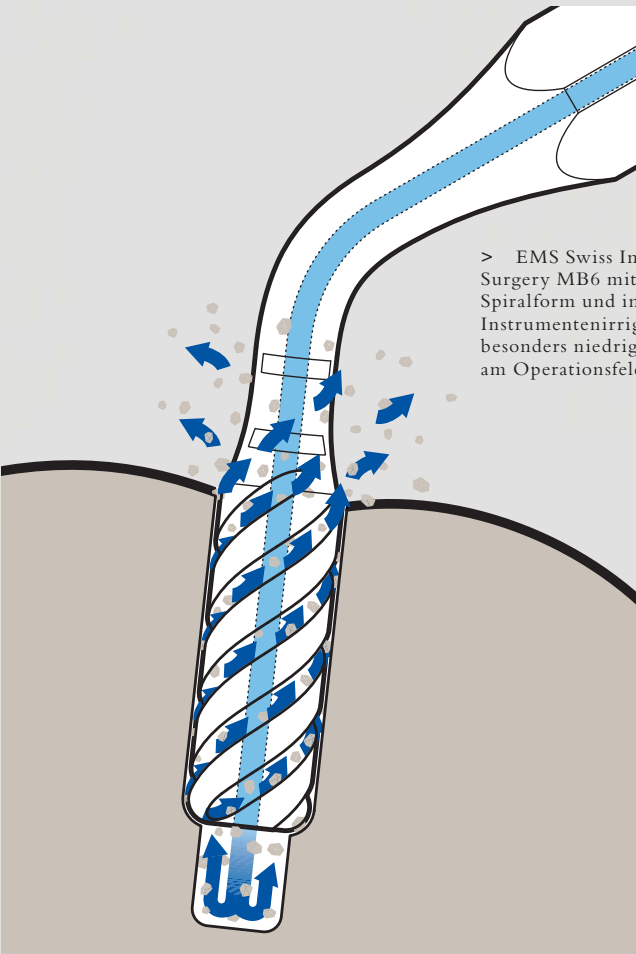
Dem Erfinder der Original Methode Piezon ist ein Schlag gegen die Ver- nichtung von Zellen beim Einsetzen von Implantaten gelungen. Das Zauberwort heisst Doppelkühlung – Kühlung der Instrumente von innen und aussen bei gleichzeitigem opti- malem Debrisevakuierten sowie effi- zientem Bohren im Maxillarbereich.

KÜHLUNG HEILT
Die einzigartige Spiralform und die interne Instrumentenirrigation ver- hindern den Temperaturanstieg der Instrumente während des chirur- gischen Eingriffs – was eine sehr gute Knochenregenerierung bewirkt.

Die EMS Swiss Instruments Surgery MB4, MB5 und MB6 sind diamant- beschichtete zylindrische Instrumente zur sekundären Bohrung (MB4, MB5) sowie zur finalen Osteotomie (MB6). Mit der innovativen Doppel- kühlung sind sie einmalig in der Implantatchirurgie.

KONTROLLE SCHONT
Atraumatische Vorbereitung der Im- plantierung bei minimaler Knochen- schädigung wird zudem erreicht durch höchste Instrumentenkontrolle.

PRÄZISION SICHERT
Selektive Schneidetechnologie bedeu- tet quasi kein Risiko der Beschädigung von Weichgewebe (Membrane, Ner-



> EMS Swiss Instrument Surgery MB6 mit einzigartiger Spiralform und interner Instrumentenirrigation für besonders niedrige Temperatur am Operationsfeld

ven, Arterien etc.). Unterstützt durch optimale Sicht auf das OP-Feld und geringe Blutung dank Kavitation (hämostatischer Effekt!).

Die neuen EMS Swiss Instruments Surgery stehen exemplarisch für höchste Schweizer Präzision und In- novation im Sinne der Anwender und Patienten gleichermaßen. Eben die Philosophie von EMS.

Mehr Information > www.ems-swissquality.com

"I FEEL GOOD"



Nationale und internationale Gäste wohnten der Antrittsvorlesung bei.

ITI vergibt 25 Ja

Förderung von Wissen und an 20 ITI Scholarships

Das Internationale Team für Implantologie (ITI), eine führende wissenschaftliche Organi- sation auf dem Gebiet der dentalen Implan- tologie, die sich der Förderung von evidenzba- sierter Forschung und Ausbildung verschrie- ben hat, gibt in diesem Jahr 25 jungen Zahnärz- ten die Möglichkeit, zwölf Monate an einem der weltweit 20 ITI Scholarship Centers zu ver- bringen und ihr Wissen in dentaler Implan- tologie zu vertiefen.

Erklärtes Ziel des ITI Scholarship-Pro- gramms ist es, die Fortbildung junger Kliniker auf dem Gebiet der dentalen Implantologie so- wie internationalen Austausch und fachliche Vernetzung zu fördern. Bei den ITI Scholarship Centers handelt es sich um renommierte Fach- abteilungen an Kliniken oder Universitäten, die sorgsam ausgewählt wurden und jeweils unter der Leitung eines langjährigen und er- fahrenen ITI-Fellows stehen. Während ihres einjährigen Aufenthalts erhalten die Stipendi- aten einen Einblick in alle Aspekte der moder- nen Implantattherapie, wobei besonders die Themen evidenzbasierte Behandlungspla- nung, Implantatchirurgie und prothetische Versorgung im Vordergrund stehen. Auch For- schung und Lehre sind in den meisten Schol- arship Centers fester Bestandteil des Pro- gramms, an dem jährlich bis zu 25 junge Klini- ker teilnehmen können.

Umfang des Stipendiums

Jeder ITI-Stipendiat erhält einmalig um- gerechnet 40'000 Schweizer Franken zur De- ckung der Lebenshaltungskosten. Die Stipen- diaten profitieren ausserdem von einer kosten- losen ITI-Mitgliedschaft. Diese beinhaltet un-

← sich die wissenschaftlichen Fragestellungen aus einer im besten Sinne neugierigen Grundhaltung Dr. Enklings ergeben. Die Tatsache, dass viele Fragestellungen mit Studenten zusammen bearbeitet wurden, zeigen zudem, dass er es wohl versteht, diese Neugierde an junge Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist aber auch, dass die zahlreichen präsentierten Studien Zeugnis einer breiten internationalen Vernetzung und Abstützung Dr. Enklings sind.

Dentalphobiker im Fokus

Präzision alleine aber, und das wurde in dem denkwürdigen Vortrag

deutlich, reiche nicht aus, um einem Patienten vollumfänglich gerecht zu werden. Vielfach ist es die Psyche des Patienten, die nicht ausreichend Berücksichtigung finde. Und so widmete sich der zweite Vortrag der Antrittsvorlesung dem anderen grossen Thema Dr. Enklings: der Behandlung von Patienten mit Zahnbehandlungsangst. Sensibilisiert für dieses Thema wurde Dr. Enkling in seiner Zeit als Assistent bei Prof. Jöhren an der Augusta-Krankenanstalt in DE-Bochum. Jöhren, der selber auf dem



Gebiet der Zahnbehandlungsphobie habilitierte, hat sich spezialisiert auf die Behandlung von Patienten mit Zahnarztangst. In Zusammenarbeit mit Prof. Sartori, Uni-

„Zahnmedizin ist mehr als ein akademisches Handwerk: Präzision und Psychologie in der Zahnärztlichen Prothetik“, so das Thema der Vorlesung.

versität Wuppertal, DE, wurde ein verhaltenstherapeutisches Konzept entwickelt, welches Dr. Enkling weiter ausgebaut und in Bern umgesetzt hat. Auch hier liegt eine enge Zusammenarbeit mit den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern vor.

Die Antrittsvorlesung war also zugleich ein Stück Vita des Vortragenden selber als auch ein Ausblick auf spannende Herausforderungen in der Zukunft. In dem Sinne bleibt nur eins zu wünschen: Ad multos annos! **DI**

ANZEIGE

Gleicher Implantatkörper, mehr Versorgungsmöglichkeiten.

Konzipiert für maximale Weichgewebserhaltung.

Stabile, passgenaue Verbindung.

Das weltweit am häufigsten eingesetzte Implantatsystem.*

NEU

Mit konischer Innenverbindung und integriertem Platform Switching



NobelReplace Conical Connection – Erweitern Sie Ihr Prothetikangebot und profitieren Sie gleichzeitig von den Vorteilen des klinisch bewährten NobelReplace Tapered. NobelReplace Conical Connection wurde für den Einsatz im ästhetisch anspruchsvollen Bereich entwickelt und bietet eine stabile, passgenaue Verbindung sowie integriertes Platform Switching. So können eine optimale Erhaltung des

Weichgewebes und damit ein natürliches Aussehen gewährleistet werden. Seit 45 Jahren sind wir ein Innovator auf dem Gebiet der Zahnmedizin – wir haben die Erfahrung, Ihnen zukunftsichere und zuverlässige Konzepte für eine effektive Patientenbehandlung anbieten zu können. **Ihr Know-how, unsere Lösungen – für das Lächeln Ihrer Patienten.**



Rufen Sie uns unter der Telefonnummer 0800 211 424 an, oder besuchen Sie unsere Website unter nobelbiocare.com/replaceccps.



© Nobel Biocare Services AG, 2011. Alle Rechte vorbehalten. Nobel Biocare, das Nobel Biocare Logo und alle sonstigen Marken sind, sofern nicht anderweitig angegeben oder aus dem Kontext ersichtlich, Marken von Nobel Biocare. Haftungsausschluss: Einige Produkte sind unter Umständen nicht in allen Märkten für den Verkauf zugelassen. Aktuelle Informationen zur Produktpalette und Verfügbarkeit erhalten Sie von Ihrer Nobel Biocare Niederlassung. * Quelle: Millennium Research Group. 1 Dental Product Shopper kürte NobelReplace Tapered zum besten Produkt 2011. www.dentalproductshopper.com/nobelreplace



Vorlesung von PD Dr. Norbert Enkling bei.

Jahresstipendien

internationalem Austausch ip Centers weltweit

ter anderem Zugang zum ITInet – dem globalen Onlineportal des ITI –, die Möglichkeit zur kostenlosen Teilnahme an ITI Study Clubs, Einladungen zu Aktivitäten auf lokaler Ebene sowie ein Begrüssungspaket mit der aktuellen Ausgabe des ITI Treatment Guides.

Das Stipendium in Zahlen

Seit 1998 hat das ITI Stipendiaten und Scholarship Centers mit Geldern in Höhe von mehr als 12 Millionen Schweizer Franken unterstützt. 215 Stipendiaten aus über 40 verschiedenen Ländern konnten bisher am Scholarship-Programm teilnehmen und so wertvolle Erfahrungen sammeln. „Wir finden es wichtig, jungen Menschen die Chance zu geben, von erfahrenen Mentoren zu lernen, andere Arbeitsmethoden kennenzulernen und in fremde Kulturen einzutauchen. Ihr neu gewonnenes Wissen können die Stipendiaten nach dem Scholarship-Jahr in ihren Heimatländern anwenden und weitergeben“, so Prof. Dr. Frauke Müller von der Universität Genf, die seit vergangenem Jahr dem ITI Scholarship-Komitee vorsteht.

Das für die Evaluierung und die Auswahl zuständige ITI Scholarship-Komitee verzeichnete in den vergangenen Jahren eine kontinuierlich wachsende Anzahl an Bewerbungen für das Programm. In diesem Jahr gingen über 100 Bewerbungen aus 39 Ländern ein, aus denen die 25 bestqualifiziertesten Bewerber ausgewählt wurden. **DI**

Informationen:

www.iti.org

